

WS 2013/14

VL: Grundlagen der Unternehmensführung (GUF)

Veranstaltung im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften (Beleg-Nr. 310017)

Prof. Dr. Fred G. Becker

– unter Mitwirkung des Tutors: Maximilian Steppuhn, B. Sc. –

Vorlesung: Di 08.15-9.45 **Beginn:** 22.10.2013 **Ort:** H 1

Tutorien (alternative Termine): Di 18-20 (S2-107) oder Mi 16-18 (C0-116) oder Do 18-20 (S2-107)

Ziel der Veranstaltung ist es, **Basiskompetenzen** für die Auseinandersetzung mit Fragen der Unternehmensführung aus akademischer wie aus praxeologischer Perspektive zu vermitteln. Wir setzen zunächst auf die Vermittlung von *Fachkompetenzen* (hier: Wissen um die Unternehmensführung). Durch die Art der Darbietung des Stoffes wird darüber hinaus *Methodenkompetenz* im Umgang mit Fragen zur Unternehmensführung (via Fallstudienarbeit) vermittelt. In diesem Zusammenhang wird auch eine Vertiefung der *Sozialkompetenz* (via Kleingruppendiskussionen) angestrebt.

Im Zentrum der Veranstaltung stehen Inhalte, die die Bandbreite des Themenspektrums zur **Unternehmensführung anwendungsorientiert** (Stichwort „employability“) wie auch in **akademischer Tradition** vermitteln. Dies geschieht teilweise „klassisch“ über dozentenorientierte Vorträge sowie teilweise über Fallstudien-Veranstaltungen. Bei letztgenannter Vorgehensweise wird jeweils werden zu Beginn der Präsenzveranstaltung eine kurze Fallstudie vorgestellt. Diese ist in Gruppen (3-4 Personen) während der Veranstaltung zu bearbeiten. Danach folgt die Präsentation einiger Lösungen durch zufällig ausgewählte Gruppen im Plenum mit einer nachfolgenden, durch den Dozenten moderierten Diskussion. Für eine sinnvolle Fallstudienarbeit ist es **unbedingt** notwendig, dass die angegebene **Basisliteratur vor der Veranstaltung** gelesen wird. Ansonsten ist eine sinnvolle Gruppenarbeit nicht möglich und der Lerneffekt für Sie (auch für die Klausur!) nur gering.¹

Die Veranstaltungstermine orientieren sich an der jeweils angegebenen **Basisliteratur**. Wir verwenden i. W. ein für die Vorlesung entwickeltes Lehrbuch. Sie können sich so gezielt in einem zumutbaren Umfang für jeden Termin vorbereiten.² Die Basisquelle steht im **Semesterapparat** in der Bibliothek mehrfach zur Verfügung. (Zur Not kann auch deren 1. Auflage in weiten Teilen genutzt werden.) Des Weiteren ist ein *digitaler Semesterapparat* in der Dokumentenablage des eKVV eingerichtet, der Ihnen Zugang zu interessanten Zeitschriftenartikeln gibt. Die in der Veranstaltung verwendeten **Folien** (Ausnahme „Fallstudientexte“) stehen vor dem jeweiligen Termin im eKVV zum Download zur Verfügung. Das Kennwort für diese Dateien wird (nur) in der Veranstaltung bekannt gegeben.

¹ Wie Sie bei der Vorbereitung vorgehen können, ist in einem im eKVV zur Verfügung gestellten Dokument zum **Selbststudium** beispielhaft wiedergegeben. Übrigens: Die **Arbeitslast einer zweistündigen Veranstaltung** setzt sich nach den geltenden Vorgaben aus einer 1 ½ Zeitstunden dauernden Vorbereitung, einer gleichen langen Präsenzveranstaltung und einer gleichlangen Nachbereitung zusammen. Meidet man die beiden erstgenannten Aktivitäten, vervielfacht sich in Folge die zeitnahe Klausurvorbereitung allein unter zeitlichen Aspekten. Die Nichtnutzung der an Präsenzterminen vermittelten Fach- und Methodenkompetenzen macht sich zusätzlich bemerkbar.

² S. auch <http://www.wiwi-treff.de/home/index.php?mainkatid=1&ukatid=1&sid=23&artikelid=6036&pagenr=2> [Abruf: 15.07.2013].

Am Ende eines jeden Veranstaltungstermins werden **Lehrfragen** für Sie zu dem behandelten Inhalt projiziert. Diese sollten Sie für sich – und am besten in einer Arbeitsgruppe – bearbeiten.

Ein **Tutor** begleitet die gesamte Veranstaltung. Er bietet etwa alle drei Wochen drei *alternative* Tutorientermine an (s. u.).³ Bitte beachten Sie: Tutorien sind keine zusätzlichen Lehrveranstaltungen. Weder wird etwas Inhaltliches via Vortrag ergänzt oder vertiefend wiederholt. Die Tutorien sind zur Beantwortung von Ihren Fragen da, eventuell auch zum Einüben bereits gelernter Inhalte. *Sie bestimmen im Wesentlichen den Ablauf*. Stellen Sie Fragen zur Veranstaltung, zu Ihren Antworten auf die Lehrfrage, zu nicht ausreichend verstandenen Inhalten, zu ihren Falllösungen der unmittelbar vorangegangenen Fallstudienveranstaltung u. Ä. – und zwar laufend und nicht erst kurz vor der Klausur.

Bitte beachten Sie: Wir können Ihnen sowohl über die Basisliteratur (mehr Wissen) **als auch** über die verschiedenen Arten der Veranstaltungen (mehr Verständnis und Anwendungs-Know-how) nur Impulse für Ihr eigenes **Lernen** geben! Was Sie damit anfangen, liegt in **Ihrer Verantwortung**; wir können Sie – dies zeigt die Empirie zum Lernen – nur unterstützend begleiten. **Tipp:** „Vor(her)lesen“ und aktiv in allen Präsenzveranstaltungen mitwirken ist die effizienteste Form Ihres Lernens! Auch eigenes **Mitschreiben** während der Veranstaltungsvorträge macht Sinn – sei es, dass Sie die erläuterten Beispiele und/oder Sie von Ihnen als wichtig erachteten Aussagen des Dozenten notieren. Auch bei den Präsentationen der Fallstudien-Lösungen sowie der folgenden Diskussionen machen eigene Notizen Sinn. Die Mitschriften erleichtern zudem ein späteres Nacharbeiten sehr.

Im Hinblick darauf, dass nach wie vor sowohl Alt-Bachelor (Einschreibung vor WS 2011/12) als auch Neu-Bachelor (Einschreibung ab WS 2011/12) an der Veranstaltung teilnehmen, ist auf die unterschiedlichen **Prüfungsbedingungen** der beiden Gruppen hinzuweisen:

- **Alt-Bachelor** wird eine veranstaltungsbegleitende Klausur zum Kreditpunkterwerb am Ende der Veranstaltung (1. Termin) und vor Beginn des folgenden Semesters (2. Termin) gestellt. Die Klausuren beziehen sich auf die angegebene Basisliteratur, die Inhalte der Präsenzveranstaltungen und die dort vermittelten Kompetenzen.
- **Neu-Bachelor** nehmen an der am Ende des Semesters angebotenen Abschlussklausur des Moduls BWL I (bestehend aus drei Veranstaltungen: Einführung in OR, Entscheidungstheorie, Grundlagen der Unternehmensführung) teil. Diese wird vom Prüfungsamt und (in diesem Semester) von Jun.Prof. Dr. Tim Hellmann⁴ organisiert, besteht aus drei Prüfungsteilen (pro involvierter Veranstaltung Frage/n mit jeweils 1/3 der möglichen Punkte). Für die Modulabschlussklausur wird für GUF eine Fallstudie formuliert, die – so das Konzept der Klausur – innerhalb einer halben Stunde bearbeitet werden soll und kann.

Termine ⁵		Inhalte und Literatur	
	15.10.13	Wegen Einführungswoche für Erstsemester keine Veranstaltung.	
1	22.10.13	Einführung in die Veranstaltung	
		Basis:	Lektüre der Vorlesungsgliederung
		Ergänzend:	Becker 2006, 2013. ⁶
2	29.10.13	Unternehmensführung: Zum Verständnis & Organisationstheorien: Ein Überblick I	
		Basis:	Becker 2013, S. 19-41, S. 43-51 (2011, S. 17-39, 41-52) ⁷ .
		Ergänzend:	Becker 2006, S. 202-206; Becker 2011, S. 13-28; Macharzina & Wolf 2012, S. 35-44; Schreyögg 2002; Steinmann & Schreyögg 2005, S. 3-27.



³ Der Besuch der **Tutorien** ist **freiwillig**. Sie sollen Ihnen nur ersatzweise zur eigenen Nachbereitung Hilfestellungen geben. Von daher ist hiermit keine zusätzliche Arbeitslast verbunden, sondern nur eine Verlagerung.

⁴ Eventuelle Fragen hierzu richten Sie bitte an das Prüfungsamt oder Jun.Prof. Dr. Tim Hellmann..

⁵ Wegen der Einführungswoche für Erstsemester **keine Veranstaltung** am 10.10.2012.

⁶ Für über Inhalte der Vorlesung hinaus interessierte Hörer(innen) ist die Literatur der Rubrik „Ergänzend“ gedacht.

⁷ Die 1. Auflage ist hier hilfsweise hinzugefügt. Sie ist allerdings nicht in allen Teilen identisch zur 2. Auflage. Es sind Absätze ergänzt, Verbesserungen vorgenommen, einige Beispiele hinzugenommen und Aktualisierungen vorgenommen worden. Im Wesentlichen kann sie verwendet werden, im Detail ist aber auf die gesonderten Angaben in der Vorlesung zu achten.

3	05.11.13	Organisationstheorien: Ein Überblick II			
		Basis:	Becker 2013, S. 51-80 (2011, S. 41-74).		
		Ergänzend:	Becker 2007, S. 55-72; Kieser & Walgenbach 2010, S. 29-64; Macharzina & Wolf 2012, S. 44-95; Schreyögg 2008, S. 25-81.		
KW 45		Tutorien			
		Basis:	Besuch der Veranstaltungen zu 1 bis 3 + Lektüre der Basisliteratur		
		05.11., Di 18-20 in S2-107	06.11., Mi 16-18 in C0-106	07.11., Do 18-20 in S2-107	
4	12.11.13	Fallstudie: Unternehmenspolitischer Rahmen: Umwelt, Zweck, Vision, Mission/Leitbild, Ziele, Kultur			
		Vorablektüre:	Becker 2013, S. 99-110, 115-128 (2011, S. 91-118).		
		Ergänzend:	Berthel & Becker 2013, S. 703-714; Hungenberg & Wulf 2004, S. 64-99; Steinmann & Schreyögg 2005, S. 707-741; Speckbacher 2004; Macharzina & Wolf 2012, S. 211-229, 238-251.		
5	19.11.13	Fortsetzung als Vorlesung: Unternehmungsethik, Corporate Governance			
		Basis:	Becker 2013, S. 110-115, 129-139 (2011, S. 118-129 + pdf-Text zur Ethik); Macharzina & Wolf 2012, S. 1035-1043		
		Ergänzend:	Macharzina & Wolf 2012, S. 123-151; v. Werder 2008, S. 34-48; Becker 2004, S. 217-233, 2007, S. 46-54; Malik 2008.		
6	26.11.13	Fallstudie: Mitbestimmung auf Unternehmungsebene und Betriebsebene			
		Vorablektüre:	Becker 2013, S. 140-149 (2011, S. 130-138); Berthel & Becker 2013, S. 683-699 (2010, S. 648-660).		
		Ergänzend:	Hungenberg & Wulf 2004, S. 64-99; Kißler, Greifenstein & Schneider 2011; Macharzina & Wolf 2012, S. 152-164.		
KW 48		Tutorien			
		Basis:	Besuch der Veranstaltungen zu 4 bis 6 + Lektüre der Basisliteratur		
		26.11., Di 18-20 in S2-107	27.11., Mi 16-18 in C0-106	28.11., Do 18-20 in S2-107	
7	03.12.13	Planungssystem: Ziele, Funktionen und Komponenten			
		Basis:	Becker 2013, S. 151-170 (2011, S. 139-157).		
		Ergänzend:	Becker 2006, S. 211-217; Macharzina & Wolf 2012, S. 403-440; Kirsch 1997; Schweitzer 2005; Weibler 2001, S. 362-367.		
8	10.12.12	Praktikervortrag: Unternehmensführung in der Praxis (Arbeitstitel)			
		Referent	Ortwin Goldbeck Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Bielefeld und Beiratsvorsitzender der Bielefelder GOLDBECK-Gruppe		
9	17.12.13	Fallstudie: Techniken der Unternehmensführung: Prognose, Kreativität, Bewertung			
		Vorablektüre:	Becker 2013, S. 277-303 (2011, S. 257-281).		
		Ergänzend:	Macharzina & Wolf 2010, S. 836-858.		
10	07.01.14	Zur Anwendung von Organisationstheorien auf die Unternehmensführung			
		Basis:	S. Basisliteratur zu 2-7, 9.		
		Ergänzend:	S. Foliensätze zu den entsprechenden Veranstaltungen.		
KW 2		Tutorien			
		Basis:	Besuch der Veranstaltungen zu 8 bis 10 + Lektüre der Basisliteratur		
		07.01., Di 18-20 in S2-107	08.01., Mi 16-18 in C0-106	09.01., Do 18-20 in S2-107	
11	14.01.14	Fallstudie: Organisationssystem und -prozess			
		Vorablektüre:	Becker 2013, S. 179-207, 211-214 (2011, S. 165-198).		
		Ergänzend:	Macharzina & Wolf 2012, S. 472-494, 500-503; Krüger 2005, S. 143-206; Schanz 1994; Kieser & Walgenbach 2007.		

12	21.01.14	Personalsystem und -prozess		
		Vorablektüre:	Becker 2013, S. 215-234 (2011, S. 199-231).	
		Ergänzend:	Becker 2013, S. 235-249, Berthel & Becker 2013, passim; Ridder 2007; Drumm 2008.	
13	28.01.14	Fallstudie: Unternehmenswandel: evolutionär bis revolutionär		
		Vorablektüre:	Becker 2013, S. 251-275 (2011, S. 233-256).	
		Ergänzend:	Schanz 1994, S. 382-436; Steinmann & Schreyögg 2005, S. 491-525.	
KW 5		Tutorien		
		Basis:	Besuch der Veranstaltungen zu 11 bis 13 + Lektüre der Basisliteratur	
		28.01., Di 18-20 in S2-107	29.01., Mi 16-18 in C0-106	30.01., Do 18-20 in S2-107
14	04.02.14	Fragen?: Wer sich Zeit und Muße nimmt, kann Fragen stellen!		
		Prüfungen		
		Alt-Bachelor	Neu-Bachelor	
15	1. Termin	GUF-Klausur: N. N.	Modulabschlussklausur: N. N.	
	2. Termin	GUF-Klausur: N. N.	Modulabschlussklausur: N. N.	
		Termine noch nicht bekannt.	Organisation jeweils durch das Prüfungsamt. Termine noch nicht bekannt	

Literaturangaben

- Becker, F. G. (2004): Organisation der Unternehmensleitung: Führungsorganisation – Leitungsorganisation – Corporate Governance. In: Personal-Management – Organisation – Unternehmensführung. Festschrift zu Ehren von Jürgen Berthel, hrsg. v. F. G. Becker, Lohmar & Köln 2004, S. 217-233.
- Becker, F. G. (2006): Unternehmensführung. In: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, hrsg. v. F. G. Becker, Berlin u. a. 2006, S. 201-232.
- Becker, F. G. (2007): Organisation der Unternehmensleitung. Stuttgart 2007.
- Becker, F. G. (2011): Strategische Unternehmensführung: Eine Einführung. 4., neu bearb. Aufl., Berlin 2011.
- Becker, F. G. (2013): Grundlagen der Unternehmensführung. 2., Neubearb. Aufl., Berlin 2013.
- Berthel, J. & Becker, F. G. (2013): Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 10., überarb. u. akt. Aufl., Stuttgart 2013.
- Drumm, H. J. (2008): Personalwirtschaft. 6., überarb. Aufl., Berlin u. a. 2008.
- Hungenberg, H. & Wulf, T. (2004): Grundlagen der Unternehmensführung. Berlin u. a. 2004 (2. und 3. Auflage ebenfalls nutzbar).
- Kappler, E. (2004): Management by Objectives. In: Handwörterbuch der Unternehmensführung und Organisation (HWO), 4., völlig neu bearb. Aufl., hrsg. v. G. Schreyögg & A. v. Werder, Stuttgart 2004, Sp. 772-780.
- Kieser, A. & Walgenbach, P. (2010): Organisation. 6., überarb. Aufl., Stuttgart.
- Kirsch, W. (1997): Strategisches Management: Die geplante Evolution von Unternehmen. Völlig überarb. Neuaufl. wesentlicher Teile der Veröffentlichungen „Beiträge zum Management strategischer Programme“ und „Unternehmenspolitik und strategische Unternehmensführung“. Herrsching u. a. 1997.
- Kißler, L., Greifenstein, R. & Schneider, K. (2011): Die Mitbestimmung in der Bundesrepublik Deutschland: Eine Einführung. Wiesbaden 2011.
- Krüger, W. (2005): Organisation. In: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 2: Führung. Hrsg. v. F. X. Bea, B. Friedl & M. Schweitzer, 9., Neubearb. u. erw. Aufl., Stuttgart 2005, S. 140-235.
- Macharzina, K. & Wolf, J. (2012): Unternehmensführung: Das internationale Managementwissen (Konzepte – Methoden – Praxis). 8., vollst. überarb. u. erw. Aufl., Wiesbaden 2012 (i. W. auch 7. Auflage 2010 nutzbar).
- Malik, F. (2008): Die richtige Corporate Governance. Frankfurt a. M. 2008.

- Mintzberg, H. (1975): The manager's job: Folklore and fact. In: Harvard Business Review (HBR), 53 (1975) 4, S. 49-61 (Reprint: 68, 1990, 2, S. 163-176).
- Ridder, H. G. (2007): Personalwirtschaftslehre. 2., überarb. Aufl., Stuttgart 2007.
- Schanz, G. (1994): Organisationsgestaltung. Management von Arbeitsteilung und Koordination. 2., neu bearb. Aufl., München 1994.
- Schirmer, F. (1991): Aktivitäten von Managern – Ein kritischer Review über 40 Jahre „Work Activity“-Forschung. In: Managementforschung 1. Hrsg. v. W. H. Staehle & J. Sydow, Berlin & New York 1991, S. 205-254.
- Schirmer, F. (2004): Managerrollen und Managerverhalten. In: Handwörterbuch der Unternehmensführung und Organisation (HWO), 4., völlig neu bearb. Aufl., hrsg. v. G. Schreyögg & A. von Werder, Stuttgart 2004, Sp. 813-820.
- Schreyögg, G. (2002): Unternehmensführung: Eine Disziplin im Wandel. In: Entwicklungen der Betriebswirtschaftslehre: 100 Jahre Fachdisziplin – zugleich eine Verlagsgeschichte. Hrsg. v. E. Gaugler & R. Köhler, Stuttgart 2002, S. 200-221.
- Schreyögg, G. (2008): Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. 5., vollst. überarb. u. erw. Aufl. Wiesbaden: Gabler, 2008.
- Schweitzer, M. (2005): Planung und Steuerung. In: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 2: Führung. Hrsg. v. F. X. Bea, B. Friedl & M. Schweitzer, 9., Neubearb. u. erw. Aufl., Stuttgart 2005, S. 16-139.
- Speckbacher, G. (2004): Shareholder- und Stakeholder-Ansatz. In: Handwörterbuch der Unternehmensführung und Organisation (HWO), 4., völlig neu bearb. Aufl., hrsg. v. G. Schreyögg & A. von Werder, Stuttgart 2004, Sp. 1319-1326.
- Staehle, W. (mit P. Conrad & J. Sydow) (1999): Management. 8., überarb. Aufl., München 1999.
- Steinmann, H. & Schreyögg, G. (2005): Unternehmensführung: Grundlagen der Unternehmensführung (Konzepte – Funktionen – Fallstudien). 6., vollst. überarb. Aufl., Wiesbaden 2005.
- Weibler, J. (2012): Personalführung, 2., kompl. überarb. u. erw. Aufl., München 2012.
- Werder, A. von (2008): Führungsorganisation: Grundlagen der Spitzen- und Leitungsorganisation von Unternehmen. 2., akt. u. erw. Aufl., Wiesbaden 2008.